

RATTEN

Mit einem **E-BOOK-READER** haben Sie Lektüre für Wochen immer dabei. **COMPUTER BILD** hat acht neue Modelle getestet.

Alternative sind Schutzhüllen mit eingebauter Lampe (ab 20 Euro).

Drei Modelle (Kobo Glo, Kindle Paperwhite und Bookeen Cybook Odyssey HD FrontLight) haben eine eigene Beleuchtung im Bildschirmrahmen. Damit klappt das Lesen im Dunkeln prima. Allerdings verkürzt die Beleuchtung die Akkulaufzeit erheblich: So macht der Testsieger

von Kobo mit Beleuchtung nach 18 Stunden schlapp - ohne Beleuchtung hält er 168 Stunden durch.

Besonders praktisch: Wer schlecht sieht, kann den Text vergrößern. Ein perfektes Schriftbild wie ein gut gedrucktes Buch bieten E-Reader aber bislang nicht; so trennt der Kindle Wörter nicht, was zu großen Lücken in vielen Zeilen führt. Eine

korrekte Silbentrennung gelingt kaum einem E-Reader.

Die kleinen und leichten Geräte lassen sich prima in einer Hand halten. **COMPUTER BILD** hat's ausprobiert: Damit eignen sich E-Reader prima für die U-Bahn oder den Bus - vor allem wenn man stehen und sich mit der anderen Hand festhalten muss (siehe Bild Seite 80 unten).

Wer den E-Reader lieber wie ein Buch mit beiden Händen hält, benötigt eine Hülle. Sie ersetzt dann die linke Buchhälfte, zugeklappt schützt sie das Display des Geräts.

So blättert man um

Fürs Umblättern gibt's je nach Gerät unterschiedliche Möglichkeiten. Die drei besten E-Reader im Test

HÖHERE AUFLÖSUNG

EREN TUNG
Thriller
Fall für Carl Morck, Sonderdezernat Q

KEN FOLLETT
WINTER DER WELT
ROMAN · LÜBBE

Amazon KINDLE
190 EURO

kindle

„E-Books bringen uns auch ganz neue Leser, die bisher eher im Internet oder TV unterwegs waren.“

Nika Lubitsch
Autorin des Bestsellers „Der 7. Tag“
(Kindle Direct Publishing)